Zu I.N. 207.634

18.V.

60

Herrn

Max Mell

WIEN

II Wittelsbachstrasse 5

I.N. 207.634

Rodaun d 18 V 07

LieberHerr Mell,

abscheuliche Zahnschmerzen und Neuralgien haben mich mitten unter starker Arbeit so in die Enge gebracht, dass ich halbe, ja ganze Tage völlig verlieren musste und nun nicht aus noch ein weiss, weil verschiedenes Manuscript für einen bestimmten nahen Termin abzuliefern versprochen ist, ich zugleich aus gewissen Gründen und Rücksichten meine Abreise nach Italien nicht über den 24. hinaus schieben kann. So muss ich auf die Freude verzichten, Sie und Ihr Fräulein Schwester heraus zu bitten, wie ich es so gern gethan hätte, kann auch für jetzt mir den zweiten Theil Faust mir nicht ansehen und manches andere was mir leid thut. Doch hoffe ich recht sehr, dass Sie beide noch in Wien sind wenn ich, vor der Mitte Juli, zurückkomme. Wir sprechen dann ausführlich über Ihr Stück, das ich für heut nur zurückschicke. Die kleinen schönen Gedichte darf ich wohl behalten? Aber sie sind wohl alle schon gedruckt, alle? Darf ich dann aber auf andere hoffen? Und recht bald? Darüber hätte ich gern noch vor dem Fortgehen eine Zeile. Es liegt mir sehr viel an den Beiträgen eines jeden Einzelnen der Wenigen die ich dort producieren will, und die Freude daran muss mich entschädigen für die Schererei ohne Ende des Refusierens nach allen Seiten.

Mit vielen Grüssen Ihr ergebener

Hofmannsthal